
KRISENÜBUNGEN

Unplanbares besser beherrschen – Krisenabläufe üben

Es ist Aufgabe eines durchdachten Krisenmanagementsystems, das systematische Handling einer Krisensituation zu gewährleisten. Die reine Implementierung allein reicht aber nicht aus, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Übungen und Tests ermöglichen eine gezielte Vorbereitung auf den Ernstfall und eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse.

Krisen sind in ihrer konkreten Ausprägung meist einmalig und in ihrem Auftreten unvorhersehbar.

Da eine solche Krisensituation mit der auf Wertschöpfung spezialisierten Ablauf- und Aufbauorganisation nicht zu bewältigen ist, bedarf es der Festlegung entsprechender Krisenmanagementprozesse und -methoden.

Dies gilt vor allem dann, wenn der Fortbestand, die Reputation und - besonders hervorzuheben - Leib und Leben von Personen in Gefahr sind.

Handlungssicherheit bei der Anwendung der entsprechenden Methodik und Hilfsmittel des Krisenmanagementsystems kann jedoch nur durch regelmäßig durchgeführte Krisenübungen geschaffen werden.

Übungen und Tests tragen durch die zusätzliche Validierung der Maßnahmen darüber hinaus zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Krisenmanagementsystems bei.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie auch in einer Krisensituation, die erfahrungsgemäß einen hohen Entscheidungsdruck und Unsicherheiten in der Bewältigung nach sich zieht, ein effektives und effizientes Krisenmanagement für Ihr Unternehmen gewährleisten.

ZIEL UND ZWECK

Krisenübungen und Tests gehören zu den wichtigsten Werkzeugen, mittels derer Unklarheiten und Schwachstellen eines Krisenmanagementsystems identifiziert und Fehler behoben werden können. Ziel ist es, die Qualität der Krisenmanagementorganisation zu steigern und sich auf den Ernstfall vorzubereiten.

Der aus den Erkenntnissen der Übung resultierende Maßnahmenkatalog zeigt Verbesserungspotentiale und dient als Grundlage der Zeit- und Ressourcenplanung.

DER PASSENDE ÜBUNGSTYP

Die Übungsart hat direkte Auswirkungen auf Aufwand und Kosten der Maßnahme.

Die sorgfältige Auswahl aus den sich in ihrer Ausprägung und Durchführung teilweise sehr unterscheidenden Übungsarten und eine vorausschauende Planung sind deshalb unerlässlich.

Welche Übungsarten in welchem Rhythmus zum Einsatz kommen sollen, wird im Rahmen der Planung abhängig vom Reifegrad der Krisenorganisation festgelegt.



HiSolutions AG
Bouchéstraße 12
12435 Berlin

info@hisolutions.com
www.hisolutions.com

Fon +49 30 533 289-0
Fax +49 30 533 289-900



DIE PLANUNG

Eine langfristige, ausführliche Planung ist aufgrund der Vielfalt der Übungsarten und der meist begrenzten Ressourcen, welche möglichst effektiv und effizient eingesetzt werden sollen, Grundvoraussetzung für eine realistische und erfolgreiche Übung.

Die Übungen sollten in einer einheitlichen Struktur abgehalten werden, um Erkenntnisse vergleichen zu können und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Bei der Erstellung eines langfristigen Übungsplanes sind verschiedene Parameter zu beachten:

- schlüssige, aufeinander aufbauende Reihenfolge
- angemessene Verteilung der involvierten Fachbereiche
- Kombinieren von mehreren Übungsaufgaben um das Zusammenspiel der verschiedenen Teile der Notfall- und Krisenorganisation zu prüfen.

VORBEREITUNG UND KONZEPTION

Entsprechende Rahmenbedingungen der Übung müssen festgelegt werden:

- Zweck und Ziele
- Ausgangslage
- Zeitpunkte
- Übungsort
- teilnehmende Bereiche
- angekündigte oder unangekündigte Übung
- Risiken und Kosten
- Abbruchgründe

Daraufhin beginnt die Ausarbeitung des Szenarios, eines Drehbuchs, welches durch die Erstellung eines Briefings für die Teilnehmer abgerundet wird.

DURCHFÜHRUNG

Durch das Benennen der Ausgangslage wird die Übung begonnen und mit den ersten Einspielungen angereichert.

Während der Übung wird wie im Ernstfall gehandelt. Das heißt die Teilnehmer bewältigen das Ereignis mit der vorhandenen Krisenmanagementdokumentation und wenden die im Vorfeld definierten Vorgehensweisen und Methoden an.

Der Übungsleiter sorgt für einen möglichst reibungslosen, am Szenario und Ziel orientierten Ablauf.

DER AUSWERTUNGSBERICHT

Der Auswertungsbericht dokumentiert die Findings der Krisenübungen.

Die Auswertung einer Übung erfolgt in zwei Phasen:

Das Debriefing direkt nach der Übung um ein spontanes Feedback einzuholen.

Das Dokumentieren des Übungsverlaufs durch Beobachter als Grundlage für die Erstellung eines individuellen Berichts und Maßnahmenkatalogs, der Schwachstellen auflistet, priorisiert und mit einer Aufwandschätzung belegt.

Durch Umsetzung des Maßnahmenkatalogs steigt die Qualität der Prozesse und die Sicherheit der Akteure ebenso.

Wir helfen Ihnen, eine Krise beherrschbar zu machen, Kosten zu minimieren und Handlungsfreiheit zurückzugewinnen.

Wir beraten Sie gern!

ÜBER DIE HISOLUTIONS AG

Seit mehr als 25 Jahren unterstützen wir unsere Kunden aus nahezu allen Branchen sowie aus der öffentlichen Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen.

Mit rund 200 Mitarbeitern sind wir an fünf Standorten präsent. Als eigentümergeführtes Unternehmen gehören wir zu den führenden Beratungshäusern für das Thema Security Consulting in Deutschland.

„Alles an Sicherheit für alles, wofür Sie Sicherheit benötigen“ lautet unser Wertversprechen.

Gemeinsam mit unseren Mandanten erarbeiten wir innovative Konzepte und Lösungen in den Bereichen Business Continuity Management, Information Security Management, Krisenmanagement sowie dem Management von Sicherheitsrisiken und IT-Sicherheit.